

Gedanken des Präsi

Keine Lust oder gerade keine Zeit ...?

Liebe Red Söxler und Red Söxlerinnen

Das Intro ist auch ein Spiegel meiner momentanen Stimmungslage zum Zeitpunkt der Niederschrift. Es gibt deshalb für einmal einige kritische Gedanken und Bemerkungen von mir, welche ihren Ursprung nicht nur im düsteren Novemberwetter vor meinem Fenster haben.

Im Artikel 2 unserer Statuten steht schwarz auf weiss: Der Verein bezweckt die Förderung und Ausübung des Landhockey-Sportes. Also doch! Weshalb ich die Statuten aufgeschlagen habe, wollt ihr nun sicher wissen. Ist doch klar, wozu der Verein Red Sox da ist – woher dann die Zweifel?

Nun ja, wir haben seit Jahren stabile Mitgliederzahlen, wir führen gemäss unserer Mitgliederliste über 30 aktive Damen und ebenso viele aktive Herren. Trotzdem bringen wir es nicht zustande, zumindest in der Halle, ein zweites Damen- oder Herrenteam zu stellen, geschweige denn, ein Senior/innen-Team aufs Feld zu bringen. Auch bei den Juniorenteams sind wir öfters mit sehr knappen Kadern unterwegs.

Woran liegt das? Sind wir schlecht organisiert, will niemand einen fixen Termin zuzusagen, sich für eine Sache verbindlich verpflichten? Sind die privaten Agenden schon ohne Hockey randvoll? Liegt es daran, dass die Anreize, welche die Meisterschaften von Swisshockey bieten, zu wenig attraktiv oder zu aufwändig sind, zu lange Reisewege mit sich bringen?

Nun es ist wohl ein bisschen von allem, letztendlich liegt die Entscheidung bei jeder einzelnen Person selbst.

Seid ehrlich zu euch und stellt euch folgende Fragen:

1. Will ich Hockey spielen?
2. Bin ich mir bewusst, dass Hockey ein Teamsport ist?
3. Bin ich bereit, mein Team bestmöglich während der ganzen Saison zu unterstützen und als Konsequenz die Hockeytermine, Trainings und Spiele, in meiner persönlichen Prioritätenliste zumindest eine Stufe nach oben zu schieben?
4. Bin ich bereit, mich im Verein über das reine Spielen hinaus zu engagieren, sei es im Juniorenbereich, als Teambetreuerin oder im Vorstand?

Die Auswertung der Antworten sei euch selbst überlassen, es ist jedoch offensichtlich, dass lediglich ein «Ja» nicht ausreicht, damit unser Verein und unsere Teams funktionieren. Es würde mich freuen, das Ergebnis möglichst vieler «Ja's» in der kommenden Saison auf und neben dem Spielfeld zu sehen und zu spüren.

Ein positives Ausrufezeichen in diese Richtung haben bereits unsere Damen gesetzt, die im Herbst mit einem motivierten Team zu einer tollen Siegesserie angesetzt haben und deren Lohn ein Platz weit vorne in der aktuellen Tabelle ist. Liebe Damen, es hat Spass gemacht, eure Spiele zu schauen. Macht weiter so und reisst die anderen Teams mit!

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute Hallensaison und dem Club möglichst viele «Ja's» in eurer ganz persönlichen Fragerunde.

Nun wünsche ich allen von Herzen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Präsi Bruno

Sponsorenlauf 2023



Der Red Sox-Sponsorenlauf fand dieses Jahr bei grosser Hitze statt. Das hat unsere Junioren und zwei Herren aber nicht daran gehindert, jede Menge Punkte und damit einen ordentlichen Batzen für die Red Sox einzusammeln.

Zahlreiche Fans und Sommerturnierteilnehmer unterstützten ausserdem unsere motivierte Jungmannschaft während des Rundenlaufens.

Ratgeber

Feldhockeyschläger: Krümmung und Material

Landhockey ist ein Sport, der Präzision, Schnelligkeit und das richtige Equipment braucht. Das wohl wichtigste Werkzeug ist unser Hockeyschläger. Bei einem stetig wachsenden Angebot an Schlägern, Herstellern, Schlägern, Formen und Materialien, ist es nicht immer eine einfache Angelegenheit, denn richtigen Schläger zu finden. Ob man neu in unserem Sport ist oder schon einige Jahre gepflegtes Hockey auf dem Buckel hat, dieser Ratgeber soll eine Hilfe sein, um die wohl wichtigsten Aspekte des Hockeyschlägers besser zu verstehen.

1. Krümmung

Bei der Krümmung spricht man von der Biegung des Schafts und der Keule des Schlägers, also dem Teil, der nicht vom Griffband überdeckt ist. Die meisten Schläger auf dem heutigen Markt kann man in die folgenden vier Kategorien einteilen:

Mid-Bow (Mittlere Krümmung)

Krümmungsposition: Mid-Bow Schläger haben meist eine moderate Biegung die nahe in der Mitte des Schafts liegt, normalerweise 250-300mm von der Keule entfernt.

Maximale Biegung: Die maximale Biegung der Mid-Bow Schläger ist meist einige Millimeter kleiner als die von der FIH erlaubten 25mm. Eine weniger starke Biegung vereinfacht die Ballkontrolle bezüglich des Stoppens, Schlagens und Schrubbens.

Geeignet für: Die Mid-Bow Form ist empfehlenswert für Spieler*innen, die das Hockey gerade lernen und sich auf die Basis-Techniken konzentrieren möchten.

Mythos: Schläger-Hersteller vermarkten den Mid-Bow oft als ideale Wahl für Verteidiger, da die moderate Krümmung bei der Ballkontrolle helfen kann. Mit etwas Hockey-Erfahrung ist es aber generell kein Problem, gute Ballkontrolle mit stärkeren Krümmungen zu haben, entsprechend sind die Nachteile des Mid-Bows, wie z.B. erschwerte 3D- und Schlenz-Techniken, überwiegend für Spieler*innen mit Erfahrung.

Low-Bow (Tiefe Krümmung)

Krümmungsposition: Die Biegung des Low-Bows liegt im unteren Drittel des Schafts, meist ca. 250-220mm von der Keule entfernt.

Maximale Biegung: Zwischen 23-25mm.

Geeignet für: Im Kontext des modernen Hockeys ist die Low-Bow Krümmung ein Allrounder, sie ist passend sowohl für Anfänger*innen als auch für Profis. Die stärkere Krümmung hilft beim 3D-Dribbling und vereinfacht Schlenz-Techniken.

Extra-Low-Bow (Sehr tiefe Krümmung)

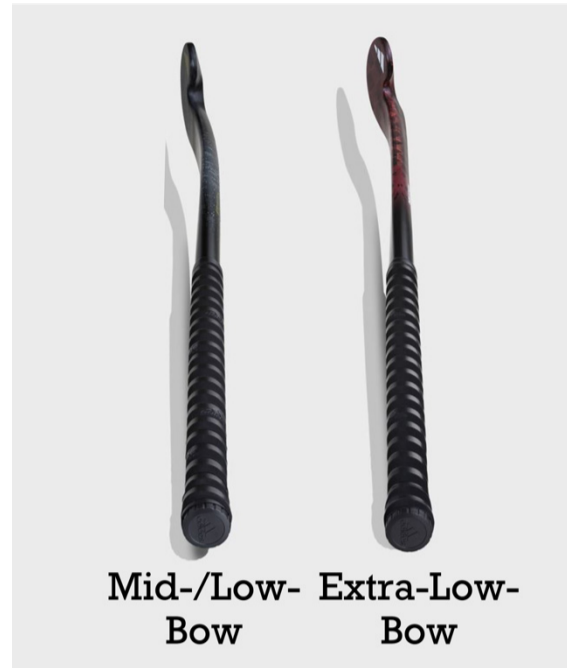
Krümmungsposition: Bei Extra-Low-Bow Schlägern ist der Schaft möglichst lange gerade, nämlich bis kurz vor der Keule und dann setzt eine sehr starke Biegung an. Hier wird die minimal erlaubte Distanz der Biegung zur Keule von 200mm oftmals ausgenutzt.

Maximale Biegung: Hier geht man meistens ans Limit mit einer Krümmung von 25 Millimetern.

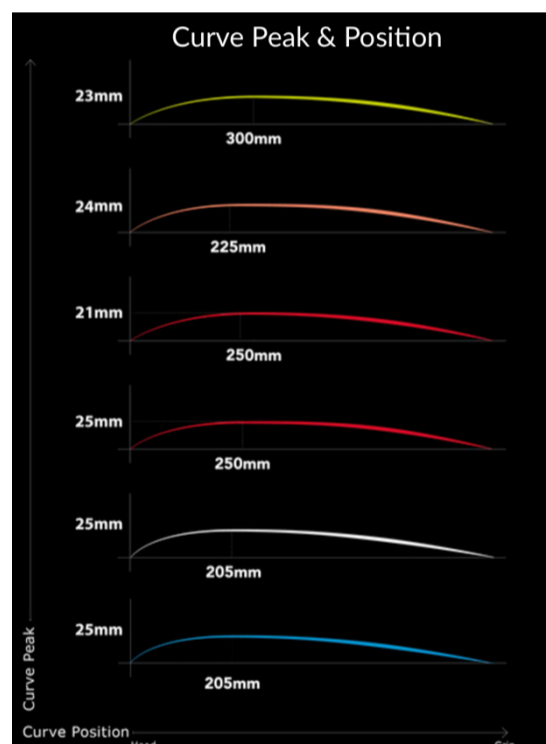
Geeignet für: Die sehr extreme Krümmung hilft vor allem bei Schlenz-Techniken und dem 3D-Dribbling. Es braucht einiges Geschick, um eine gute Ballkontrolle zu entwickeln mit diesen Schlägern. Folglich sind Extra-Low-Bow Schläger geeignet für technisch versierte Spieler*innen, die gerne zum 3D-Dribbling ansetzen, die auch mal einen geschlenzten Pass spielen und/oder kurze Ecken schlenzen.

Dragflick-Bow (Eckenschlenz-Krümmung)

Sowohl die Krümmungsposition als auch die maximale Biegung ist identisch mit dem Extra-Low-Bow. Worin sich diese Art von Schlägerform unterscheidet, ist zum Beispiel ein konkaver Kanal im Schaft, um den Ball beim Eckenschlenzen besser beschleunigen zu können. Wie es der Name verrät, sind diese Schläger spezifisch entwickelt fürs Eckenschlenzen und entsprechend empfehlen sie sich auch nur für Spieler*innen, die kurzen Ecken schlenzen. Auf dem Bild sieht man den Unterschied bezüglich der Position und Grösse der Krümmung zwischen einem Mid/Low-Bow und einem Extra-Low-Bow Schläger.



Profile der Gryphon Hockey-Schläger Range. Es startet mit dem Mid-Bow ganz oben und endet mit den Extra-Low-Bows unten.



2. Material

Das Material, aus dem der Hockeyschläger hergestellt wird, bestimmt massgebend seine Charakteristiken wie Gefühl/Kontrolle, Power und Gewicht. Traditionell wurden Schläger aus Holz hergestellt, jedoch heutzutage sieht man auf dem Feld im jugendlichen und erwachsenen Bereich ausschliesslich Kunststoffschläger. Diese Schläger werden in der Regel aus einer Mischung aus Carbon, Glasfasern und Aramid hergestellt. Die Herstellung eines Kunststoffschlägers ist ein sehr komplexer Prozess, entsprechend sind generelle Vergleiche zwischen Herstellern nur anhand von den Material-Angaben schwierig. Es fängt schon damit an, dass sehr viele unterschiedliche Typen von carbonfaserverstärkten Kunststoffen existieren, also Carbon ist nicht immer gleich Carbon. Ausserdem hat die Ausrichtung und Stapelung der Carbonfasern im Herstellungsprozess eine schlaggebende Auswirkung auf die Steifigkeit und das Gefühl des Schlägers. Im Folgenden wird dieses Thema also etwas verallgemeinert betrachtet:

Schläger aus Holz und Holz mit Kunststoffüberzug:

Schläger hergestellt aus Holz sind im Kinder-Bereich immer noch sehr empfehlenswert, da Holz ein natürliches Gefühl hat und nicht so steif ist wie z.B. Carbon-Schläger. Bei den Kids gilt klar: Ballkontrolle sollte die Priorität sein.

Fortsetzung auf nächster Seite

Schläger mit ca. 30% - 50% Carbon-Anteil:

Im Jugendbereich lohnt es sich auf einen Kunststoffschläger zu wechseln, dank dem leichteren Gewicht und der besseren Kraftübertragung im Vergleich zu Holz. In diesem Altersbereich sollte man immer noch ein Augenmerk darauflegen, keine Schläger mit zu hohem Carbon Anteil zu kaufen. Die Kinder verfügen meist noch nicht über genügend Kraft, dass sich der Aufpreis lohnen würde. Hinzu kommt noch, dass mit steigendem Carbon-Anteil die Steifigkeit des Schlägers zunimmt und somit die Ballkontrolle beeinflusst.

Schläger mit 70% - 80% Carbon-Anteil:

Heutzutage der Standard im erwachsenen Bereich, ein guter Mix aus Leichtigkeit, Power, Gefühl und Preis.

Schläger mit 90% - 100% Carbon Anteil:

Die Top-Range Schläger der Hersteller sind meist fast ausschliesslich aus Carbon hergestellt, um ein möglichst geringes Gewicht und hohe Steifigkeit zu gewährleisten. Diese Schläger kosten oft nochmals signifikant mehr als die Version mit 70% - 80% Carbon-Anteil. Entsprechend lohnt es sich, die Schlä-

ger in einem Shop direkt miteinander zu vergleichen. Der Vorteil bezüglich geringeren Gewichts und besserer Power rechtfertigt nicht für jede Person den starken Aufpreis.

Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei der Materialwahl die Altersgruppe ein entscheidender Faktor ist und bei der Krümmung die Erfahrung und technischen Fähigkeiten eine wichtige Rolle spielen. Die Schlägerwahl sollte also anhand der vorhandenen Attribute gemacht werden und man sollte nicht z.B. einen Schläger mit Dragflick-Bow kaufen, weil man glaubt, dass man dann kurze Ecken schlenzen kann.

Es gibt noch sehr viele weitere Aspekte, die einen Schläger ausmachen, wie z.B. die Keulen-Form, Gewichtsverteilung etc., dies sind aber weitere Aspekte, die man schwer objektiv bewerten kann. Entsprechend sollte man immer versuchen, bevor man einen Schläger kauft, ihn in einem Shop auszuprobieren und/oder falls möglich, von einem*einer Mitspieler*in auszuleihen
Michel Nagel

U10/U12

Wolken, Wind und Sonne am letzten Aussenspieltag

Am letzten Spieltag der Aussen-Saison geht es mit dem Zug nach Basel. Gestartet wird mit dicken Wolken in Zürich, Basel allerdings grüsst bei der Ankunft am Spielfeld mit dem schönsten Sonnenschein.

So kontrastreich wie das Wetter sind dann auch an diesem Tag die Matches:

Leicht bewölkt und ausgeglichen

Das Turnier beginnt mit einem Spiel gegen das Zürisee Hockey-Team, das den Red Sox gleich noch Masken für die kurzen Ecke ausleiht. Es sind eben vor allem Freunde und nur kurzfristig mal Gegner. Am Himmel wechseln sich Wolken und Sonne ab und ähnlich ausgeglichen ist das Spiel. Nach einem verdienten Führungstreffer von Zürichsee machen sich die Orangenen nochmals richtig auf die Socken und schaffen nach 30 Minuten ein faires Unentschieden.

Stark windig und plötzlich kalt

Der Wind bläst auf einmal rauher und die Gastgeber beenden das Schönwetter-Spielen ab der ersten Minute. Zwar kämpfen alle tapfer gegen den Basler Sturm an, doch am Ende müssen sich die Redsox doch geschlagen geben. Temperatur und Stimmung fallen ...

Sonnig und heiter

Beim letzten Spiel kann es ja nur besser werden – und das wird es auch. Der kalte Wind lässt nach und die Redsox laufen gegen Luzern zur Bestform auf. Das erste Tor fällt in der ersten Halbzeit und die Redsox nehmen die Führung souverän mit in die Pause. In der zweiten Hälfte wird es dann nochmals



spannend, denn Luzern ist mehrmals gefährlich nahe vor dem Tor. Aber das Hockeywetter bleibt sonnig, es fällt das zweite Tor und der Sieg ist den Redsox sicher.

Ein tolles U10 und U12-Team verabschiedet sich für ein halbes Jahr vom freien Hockeyhimmel. Ist zu hoffen, dass ihm auch in der Halle das Spielwetter hold ist.

Jella Hoffmann

U15 Elite



Unsere U15 Mannschaft hatte einen anspruchsvollen Start in die Feldmeisterschaft 2023/2024. Die ersten drei Spiele gegen RWW1, Stade Lausanne und Servette HC, drei Gegner aus den Top 6, gingen leider deutlich verloren. Trotzdem kämpfte die Mannschaft weiter und traf als nächstes HC Olten, gegen den sie knapp mit 3-5 verlor. Auch das nächste Spiel gegen den Black Boys war hart umkämpft, endete aber mit einer knappen 2-3-Niederlage. Die Tor-differenzen wurden aber immer kleiner und die Erfahrung und der Teamgeist wuchs von Spiel zu Spiel. Die U15 Mannschaft zeigte einen beeindruckenden Kampfgeist und beendete das letzte Spiel mit einem positiven Ergebnis ab. Im letzten Spiel triumphierten sie mit einem überzeugenden 5-2-Sieg gegen Luzern. Somit stehen wir am Ende der Vorrunde auf dem 13. Platz. Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft sich in den folgenden Spielen ab Frühjahr 2024 gegen schwächere Mannschaften weiter steigern kann. Hopp Red Sox!!!

Dawn Cornet

U18

Feldhinrunde 2023

Der Start in diese Saison war etwas holprig in der U18: Bei unseren ersten zwei Spielen mangelte es etwas an Spieler:innen und Motivation, weshalb wir 1:8 gegen Wettingen und 1:7 gegen Lausanne verloren haben. Es gab auch ein paar Meinungsverschiedenheiten im Team, was auf Missverständnisse und unterschiedlichen Intentionen für diese Saison zurück ging. Trotz unseres neuen Trainers Pupo waren anfangs immer nur sehr wenige im Training und wir blickten nicht sehr erwartungsvoll auf die kommende Saison.

Nach einer intensiven Diskussion in unserem Teamchat wurde uns allen bewusst, dass wir etwas ändern müssen, weshalb ein Meeting an einem Mittwoch in unserer Trainingszeit einberufen wurde. Es waren fast alle Spieler:innen der U18 anwesend und wir konnten alle offen und ehrlich unsere Meinung äussern. Wir haben darüber diskutiert, was in unserem Team vielleicht suboptimal ist oder nicht so läuft, wie es laufen sollte, was wir gerne ändern würden und wie wir diese Saison so gestalten können, dass es für alle stimmt.

Schon im anschliessenden Training konnte man eine Verbesserung in der Stimmung und im Zusammenspiel bemerken.

Und dass wir uns wirklich verbessern, mehr kommunizieren, besser zusammenspielen und weniger aufeinander herumhacken, sondern mehr konstruktive Kritik und Lob verteilen wollen, konnten wir direkt ein paar Tage danach bei einem Spiel gegen HC Olten beweisen:

Es stand sehr lange 1:1, bis Olten im letzten Viertel ihr entscheidendes Goal dank einer kurzen Ecke schießen konnte. Für einen Sieg reichte es noch nicht ganz, jedoch war es eine grosse Verbesserung zu den ersten beiden Spielen.

Eine weitere Woche später gelang uns endlich unser erster Sieg gegen Black-Boys HC mit 5:2. So konnten wir mit drei Punkten im Gepäck in die Ferien starten.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung dieser Saison und einen guten Start in der Halle.

Oriana Bruseghini

Sommer Hockey-Camp Zürich

Vom 14.-17. August 2023 fand das erste Zürcher Hockey-Camp auf der Sportanlage Zürich-Buchlern statt. Teilgenommen haben 30 Future Hockey-Stars (U-10 bis U-15) der Vereine Red Sox, Zürisee und Höfe. Der Rasen ideal präpariert und grün. Der Himmel wolkenlos und blau. Die Temperaturen über 30 Grad.

Tag 1: Pupo – Argentinischer Strategie. Trainer «Pupo» (Nahuel Salis) legte den Schwerpunkt – mustergültig vorbereitet mit einer zwanzigseitigen Übungs-Präsentation – auf Passing und Shooting. Zur Hand gingen während des Tages erfahrene SpielerInnen wie Dawn Cornet, Sanne Gruber, André Wolfensberger, Jens Badde, Felix Schraner und die Camp-Konstante vom ZSHT Ralf Korinth.

Die Stars: engagiert, wenn auch am ersten Tag noch beschäftigt mit all dem Neuen.

Tag 2: Tommy – Deutscher Fitness-Guru. Trainer «Tommy» (Thomas Wimmer) fokussierte im technischen Bereich auf Grundlagen und einen hindernisreichen 3D-Parcours. Neu und hochmotiviert zum Trainerteam stiessen Leonie Cornet, Chrigi Lips und Markus Harsch.

Die Stars: noch engagierter – wenn auch vom Fitness-Lauf, der den Vormittag beschloss, verhalten begeistert.

Mit einer spannenden Theorielektion, vorbereitet von Markus, im Schatten des Waldes und mit Anschauungsmaterial, wie Stöcken und Bildern aus den 30ern des vorigen Jahrhunderts, begann der Nachmittag entspannt.

Tag 3: Pascal – Schweizer Drehmeister. Trainer «Pascal» (Pascal Gubser) wurde von den Assistenten Chrigi Lips, Felix Schraner und Adrian Wanner unterstützt. Von diesen war über die letzten 40 Jahre ein jeder Trainer des Nächstjüngeren (sic). Der Fokus des generationen-übergreifenden Trainerteams lag auf 1:1-Übungen mit magistralen «pascalschen» Vor- und Rückhanddrehern. Die Stars: lernfreudig – wenn auch etwas schwindlig von Drehern und Hitze.



Tag 4: Team – United All Stars. Am letzten Tag fanden verschiedenen Spielformen statt: Ein kleines Turnier am Morgen, Polysport am Nachmittag. Auch an diesem Tag hatten Chrigi und Thomas wieder Unterstützung: Carmen Sant Fruchtmann und Jildau Vellinga.

Die Sieger? Alle, die dabei waren. Zu allererst die Future Stars, die in den vier Tagen enorme Fortschritte machten.

Sodann der Support-Staff: Patricia Ansaldi, Simone Mäder und vom ZSHT Neda Töller ermöglichten unter der umsichtigen Organisation von Andrea van der Zande den Anlass mit viel Freude. Die schönste Aufgabe? Das Verteilen der Campshirts, die Olivier Cornet besorgt hatte.

Felix Schraner und Andrea van der Zande





Damen

Weekend to Remember: Red Sox Women's Team Takes on the Wiesn Cup in Munich!

The Red Sox Women's Team embarked on an unforgettable adventure when they set their sights on Munich for a thrilling weekend of sportsmanship and cultural immersion. From the lively atmosphere of Oktoberfest to the fun matches at the Akademischer Sportverein München, this trip had it all.

With Oktoberfest behind them, the Red Sox Women's Team turned their attention to the main event – the field hockey tournament at the premises of the Akademischer Sportverein München. During the course of two days, the team played six small-field short matches in perfect conditions. Luckily, it was not raining as predicted on Saturday. Sunday, the sun was even shining. Overall, the ladies could win three matches. Win or lose, the atmosphere was great and motivation high.



Upon touchdown in Munich, the Red Sox Women's Team wasted no time in immersing themselves in the local culture. The timing was perfect, as they arrived just in time for Oktoberfest, the world's largest beer festival. The joyous atmosphere of Oktoberfest provided a refreshing break from their usual routines, allowing the players to bond, relax, and recharge before the upcoming field hockey tournament.

Off the field, the Red Sox Women's Team forged connections with players from other teams at the dinner and afterparty at the club house on Saturday in the evening, sharing stories and experiences, and dancing with fellow players from other teams.

As the sun set on their weekend in Munich, the Red Sox Women's Team left with a treasure trove of memories. From the exhilaration of the field hockey tournament to the exuberance of Oktoberfest, this trip was an unforgettable journey of sportsmanship and cultural exchange. The Red Sox Women's Team's weekend in Munich was about much more than wins and losses. It was a celebration of teamwork, friendship, and the spirit of sports. Here's to many more adventures and maybe next year also a participation of the Red Sox Men's team!





Senioren

Redsox Senioren schreiben Geschichte

Am Kleinfeldcup in Wettingen erlebte Red Sox etwas Historisches: es konnte erstmalig eine Ü32 Mannschaft gestellt werden.

An diesem Turnier wurden die Red Soxler in 3 Kategorien aufgeteilt:

- Ü32
- Ü45
- Damen mit HC Wettingen

Bei feuchtfrohlichem Wetter erzielte die Ü32 Mannschaft beachtliche Erfolge. Mit dreimal «unentschieden» und einer Niederlage durch einen Treffer in der letzten Minute kann man auf jeden Fall von einem gelungenen Einstand reden. Die Ü45 erreichte ein «unentschieden». Die Damen konnten leider keine Punkte ergattern.

Auch wenn das Wetter nicht sonderlich mitgespielt hatte, war es ein toller Event.

Ich möchte nochmals einen Aufruf an alle Ü32 machen: Kommt und spielt mit den Senioren. Es macht sehr Spass.

Im Vergleich zu den aktiv spielenden Mannschaften sind die Hockeytermine über ein Jahr vorher bekannt und können in die Kalender eingetragen werden.

Wisst Ihr nicht, wie man an die Informationen von den Senioren kommt? Dann meldet euch bei Markus Harsch, markus@harsch.li. Er nimmt euch sehr gerne in den Mailverteiler auf.

Für die Seniorenmeisterschaft Halle im März 2024 haben bereits zwei ehemalige Starspieler der Herren 1 zugesagt. Falls Ihr Euch fragt, wer diese sind? Dann kommt und schaut vorbei!
Roman Mäder

Nachfolgende Klubmitglieder haben uns in den vergangenen 12 Monaten für immer verlassen:

Kurt Gasser

1955 - 2022

Spieler und Torhüter Junioren und Herrenmannschaften
Ehemaliger Präsident des Red Sox HC

Heidi Humbel-Heimgartner

1931 - 2023

Spielerin Red Sox Damen

Peter Kurmann

1941 - 2023

Langjähriger Spieler in allen Herrenmannschaften

In stillem Gedenken an die Verstorbenen

Offizielles Publikationsorgan des Red Sox Hockey Club Zürich, 8048 Zürich
www.redsox.ch | e-mail: info@redsox.ch

Redaktion: redaktion@redsox.ch Ellen Fischerová, Jella Hoffmann, Roman Mäder,

Layout: Fredy Diener
Druck: Druckfabrik Züri GmbH

Erscheinen: zwei Mal pro Jahr, 185 Ex.

Heimplatz: Sportanlage Buchlern, Friedhofstrasse 89, 8048 Zürich

Bankverbindung: UBS AG, IBAN: CH26 0027 4274 8190 6601 M
Postfinance: 80-10997-3

Herren

Herren 1: Ein Team im Umbruch

Seit dieser Saison ist das Team der Herren 1 neu organisiert. Die verschiedenen Tätigkeiten sind auf fünf Personen verteilt und mit Hidde van Hoek ist auch ein neuer Trainer an der Seitenlinie.

Aufgabenverteilung

- Pietro: Kasse
- Adrian: Lizenzen
- Raoul: Turniere & Vorbereitung
- Johan: Organisation der Spiele
- Fausto: Captain & Erstkontakt Herren 1

Dieser Staff muss sich sicher in der neuen Struktur noch richtig finden. Nach einer Saison Erfahrung wird dann alles wie ein Schweizer Uhrwerk laufen.

Und die Mannschaft bekam eine massive Verjüngungskur. Einige ehemalige U18 und auch weitere aufstrebende U18 verstärken das Team. Auch einen schönen Zuwachs aus dem Ausland hat es gegeben.

In den ersten Partien wurde Lehrgeld gezahlt. Das Team zeigte gute Ansätze, jedoch fehlten noch die Automatismen. Es wurden zwei Shoot-Outs erreicht. In einem ging man als Sieger vom Platz, im anderen als Verlierer.

Mit der Zeit wird ein starkes, gestandenes Team heranwachsen.
Roman Mäder

Red Sox als Passivmitglied aktiv mitgestalten

Liebe Eltern, Geschwister, Grosseltern, Göttis, Gottis, Freunde und Freundinnen

Helft unserem Verein zu wachsen und werdet mit Minimalaufwand zu vollwertigen Mitgliedern!
Werde Supporter von Red Sox mit 50 Franken pro Jahr. Dafür versorgen wir dich mit detaillierten Nachrichten rund um den Club via Newsletter (nach Wahl Printausgabe oder online). Du gewinnst zudem das Stimm- und Wahlrecht im Verein und kannst so an der Generalversammlung das Schicksal des Vereins mitbestimmen. Obendrauf garantieren wir dir unsere innige Freundschaft und schätzen deinen Beitrag zum Vereinsleben.

Beitrittsformular via www.redsox.ch downloaden, ausfüllen und an info@redsox.ch senden. Wir freuen uns!

PS: Passivmitglieder sind Vereinsmitglieder, die an allen Vereinsaktivitäten aktiv teilnehmen dürfen ausser am regelmässigen Spiel- und Trainingsbetrieb.



Alles zum Sport in Züri: Sportamt- Newsletter



Jetzt abonnieren! sportamt.ch/newsletter